Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41052
Copyright: Melk, Benediktinerstift

Capitel lxm

Capitel lxn

Von den halten sich also ꝛc

Dreie sach sind hie begriffen durch welch ainer mag de
andern fürgestellt werden Die erst und gemain ist die zeit der
pfründen wann welch' er tut pfründen der ist älter der andern
Die and' sach ist die weng des lebens und wiewol die selbist
die ödrast sach vor get doch ist sie wandelper und ungwis
menschleichen gemecht und mit leichtleich zu tun Die drit sach
ist sagung des alters der durch manglai sach wellen mag an
für den andern stellen als ein priest ed' diacken ein grist ein hoch
gelertiman oder ein prul Doch im redleich sach sol er es mit
tun und sein hert mit betrüben Darumb nach den orden ꝛc
Das ist endleich zohalten daz ungleichs orden in der samung
ist der den im geit der abbet in sein pfründen und den sellen orden
in gegelten sullen sich all halten in allen steten nur es wird dar-